

Good Practice: Kooperationen zwischen Familienbildung & Schule

Familienzentren an Grundschulen (Berlin)

Im Rahmen des Modellprojekts "Familienzentren an Grundschulen" öffnen Familienbildungsstätten gezielt die Schule für Eltern im Stadtteil. Gemeinsam mit Trägern der Jugendhilfe werden Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote geschaffen, um Erziehungspartnerschaften zu stärken und Eltern in den schulischen Alltag einzubinden.

Hammer Elternschule (Hamm, 2003)

In Hamm wird eine Geschäftsstelle "Elternschule" betrieben, die ein Netzwerk mit Angeboten für Familien in Kitas und Schulen koordiniert. Das Netzwerk organisiert Elternabende, Erziehungskurse und individuelle Beratungen an Schulen, um Eltern gezielt zu unterstützen. So wird der fachliche Austausch zwischen Eltern, Schule und Familienbildung aktiv gefördert.

Familiengrundschulzentren NRW

In NRW gibt es flächendeckend Kooperationen, bei denen Familienbildungsstätten Angebote wie Elterncafés, Bewegungs- und Sprachkurse oder Beratungen direkt in den Räumen der Grundschule organisieren. Dadurch wird eine niederschwellige Teilnahme für Familien umgesetzt und die Schule zum sozialen Treffpunkt für das Quartier.

Projekt "FiSch – Familie in Schule" (Berlin)

Das Projekt basiert auf dem Ansatz der Multifamilientherapie und bringt Eltern, Kinder und Lehrkräfte in moderierten Gruppensettings zusammen, um die Zusammenarbeit von Schule, Elternhaus und Familienbildung zu verbessern. So entsteht eine stärkere Ressourcenorientierung und Vernetzung im Sozialraum.